

## Informationen zu Schweigepflicht, Datenschutz und Feedback im Schulpsychologischen Dienst

---

### **Sehr geehrte/r Besucher/in des Schulpsychologischen Dienstes,**

Sie haben sich mit einem Anliegen an den Schulpsychologischen Dienst des Rheinisch-Bergischen Kreises gewandt. Für Ihr Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.

Mit diesem Schriftstück informieren wir Sie über Ihre Rechte. Zum anderen benötigen wir Ihre Zustimmung zur Erhebung und Speicherung Ihrer Daten sowie bei Bedarf für Kontakte mit Ihrem Kind.

Eine Beratung erfolgt bei uns kostenfrei, neutral und vertraulich. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Datenerhebung sowie eine Dokumentation eine beratende Arbeit erst ermöglichen.

### **Minderjährige Schülerinnen und Schüler testen wir nur bei Einverständnis der sorgeberechtigten Personen.**

Für die Erhebung von Daten sind die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sowie das Datenschutzgesetz NRW (DSG NRW) für uns verbindlich.

### **Welche Daten werden erhoben? ([Art. 6 DSGVO](#))**

Zur Erfüllung unseres Beratungsauftrages ist es meist erforderlich, eine Dokumentation der Beratung in Form einer Papier- bzw. digitalen Akte anzulegen. Bei der telefonischen oder digitalen Anmeldung und im Erstgespräch werden von Ihnen die Personendaten des angemeldeten Kindes bzw. Jugendlichen und die Daten der unmittelbaren Bezugspersonen (sorgeberechtigte Eltern) erfasst. Wir notieren Ihren Namen und weitere personenbezogene Daten (Schule, familiäre Hintergrundinformationen etc.) und besondere personenbezogene Daten (z.B. Vorbefunde, Entwicklung des Kindes). Über Gespräche und eventuelle psychologische Diagnostik oder Tests werden kurze Gedächtnis-Protokolle angefertigt, um eine kontinuierliche und effiziente Beratung zu gewährleisten. Die Beratungsdokumentation erfolgt je nach Notwendigkeit sowohl digital, als auch analog. Zur Aufbewahrung und Speicherung dieser Daten benötigen wir Ihre Einwilligung.

### **Wie lange werden Daten aufbewahrt? ([Art. 5 DSGVO](#))**

Die Papierakte und digitale Daten werden in der Beratungsstelle gesichert aufbewahrt und nach 7 Jahren professionell vernichtet. Dieser Zeitraum hat sich in der Vergangenheit bewährt, da oft erneut eine Beratung oder Diagnostik gewünscht wird und somit die Vorergebnisse einbezogen werden können. Für die Aufbewahrung der Akten benötigen wir Ihre Zustimmung. Auf Wunsch ist ebenso eine Löschung Ihrer Daten zu einem früheren Zeitpunkt, z.B. nach dem Abschlussgespräch, möglich.

## Wer darf Akten und Daten einsehen?

Zugang zu Protokollen, Diagnostikergebnissen oder Berichten hat nur die beratende Person, bei Bedarf dessen Stellvertretung, die Dienststellenleitung und zu organisatorischen Zwecken das Sekretariat.

## Werden Auskünfte an andere Stellen gegeben?

Grundsätzlich geben wir jegliche Informationen nur mit Ihrer schriftlichen Einverständniserklärung (Schweigepflichtentbindung) an Dritte weiter. Sofern der Erhalt von Diagnostikergebnissen in Papierform gewünscht wird, werden diese in der Regel an Sie als Sorgeberechtigte verschickt. Sie entscheiden dann selber über eine eventuelle Weitergabe.

Auf Ihre Rechte möchten wir Sie [hier](#) ausdrücklich hinweisen.

### Feedback und Beschwerden

Sie haben sich mit der Bitte um Unterstützung an den Schulpsychologischen Dienst des Rheinisch-Bergischen Kreises gewandt. Vielen Dank für Ihr Vertrauen! Wir möchten, dass Sie und Ihr Kind sich bei uns ernst genommen, gut beraten und sicher fühlen.

Es kann Situationen geben, in denen dies nicht der Fall ist. Haben Sie offen gebliebene Wünsche? Vielleicht fühlen Sie oder Ihr Kind sich unwohl oder missverstanden. Wenn Sie einen Verbesserungsvorschlag für unser Angebot haben oder sich beschweren möchten, ermutigen wir Sie, uns dies mitzuteilen, damit wir unsere Arbeit überprüfen und gegebenenfalls weiterentwickeln und verbessern können. Welche Themen oder Situationen können das sein?

- Etwas ist offengeblieben oder Sie haben einen Wunsch.
- Sie fühlen sich unfreundlich oder unhöflich behandelt.
- Sie finden die Art der Beratung oder dessen Inhalt merkwürdig.
- Sie glauben, dass wir Sie nicht richtig verstehen.
- Sie finden, dass wir Informationen nicht vertraulich behandeln.
- Sie erreichen uns schwer oder unzuverlässig.
- Sie glauben, dass wir Sie oder Ihr Kind nicht „richtig“ unterstützen.
- Sicher gibt es noch andere Gründe...

Wie können Sie uns eine Rückmeldung geben oder bei wem können Sie sich beschweren?

- bei Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater
- bei den Kolleginnen im Sekretariat Tel.: 02202 – 139011
- bei der Leitung der Beratungsstelle Bernhard Winkelmann Tel.: 02202 – 139013 oder per E-Mail: [bernhard.winkelmann@rbk-online.de](mailto:bernhard.winkelmann@rbk-online.de)
- Sie können eine ausgefüllte Karte in unseren anonymen Feedbackkasten werfen.
- Sie schreiben uns einen anonymen Brief an:  
Schulpsychologischer Dienst, Hauptstraße 71, 51465 Bergisch Gladbach
- bei der Kreisverwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises:  
<https://www.rbk-direkt.de/kontakt>

Falls Sie zum Inhalt dieses Dokumentes Fragen haben oder mit einzelnen Punkten nicht einverstanden sind, sprechen Sie bitte Ihre Beraterin/Ihren Berater an.